

01/2026

LAGE.ERKUNDUNG



VORWORT



**Liebe Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Lage,
Liebe interessierte Leserinnen und Leser,**

willkommen zur neuen Ausgabe unseres Magazins Lage.Erkundung! Auch diesmal erwartet euch ein spannender Einblick in das vielfältige Geschehen rund um unsere Feuerwehr – mit Berichten aus dem Einsatzdienst, Rückblicken auf besondere Veranstaltungen und vielen weiteren Themen, die unseren Alltag prägen.

Damit das gelingt, sind wir weiterhin auf eure Unterstützung angewiesen: Habt ihr Ideen, Themenvorschläge oder besondere Geschichten, die wir aufgreifen sollten? Dann spricht uns gerne an! Ob Einsatz, Ausbildung, Technik oder Team – jede Anregung ist willkommen.

Viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe!

Mit kameradschaftlichen Grüßen,

Benjamin Brinkmeyer (Leiter der Feuerwehr)

Carlos Hummerjohann (Verantwortlich für Lage.Erkundung)

AUS DEN EINHEITEN

Beförderungen, Ernennungen und Bestellungen

Einheit Hörste



Foto zeigt von links nach rechts: Dirk Bergmann (Entpflichtung Einheitsführer), Florian Steinkamp (Entpflichtung Stellv. Jugendwart), Ralf Wilkenloh (FM), Jan-Lukas Schlink (Bestellung Stellv. Einheitsführer), Dominik Pivitt (UBM), Jürgen Hildebrand (Bestellung Einheitsführer)

Einheit Lage



Foto zeigt von links nach rechts: Andreas Gerunde (UBM), Anna-Dorothea Spelten (FF), Maike-Ria Metting (FF), Jacqueline Donath (FF), Robin Steinmann (Stellv. Jugendwart), Celine Beerenbrock (Jugendwartin)

Einheit Kachtenhausen



Foto zeigt von links nach rechts: Dominik Mielewczyk (UBM), Timo Schmidt (UBM + Stellv. Jugendwart), Heinrich Henric Niederschmidt (UBM), Lynn Rilana Stölting (HFF), Damian Mielewczyk (UBM).



Foto zeigt von links nach rechts: Tobias Börchers (FM), Florian Strate (BM), Jannik Arzberger (FM)

Einheit Hagen



Foto zeigt: Jan Andresen (UBM)

Einheit Heiden



Foto zeigt von links nach rechts: Daniel Klaus (BM), Niklas Büschemann (UBM)

Hochzeiten



Wir gratulieren Ann-Sophie (Einheit Hörste) und Simon

Ernennungen zum Feuerwehrmann

Folgende Kameraden wurden unterjährig zum Feuerwehrmann befördert:



Jannis Teubner
(Einheit Lage)



Lars Büschemann
(Einheit Heiden)



Jens Grumbach
(Einheit Hagen)



Florian Sommer
(Einheit Lage)

AUS DEN EINHEITEN

Ehrungen, Übernahmen und Beförderungen im Rahmen der JHV

Beförderungen:

zum Oberbrandmeister:

Daniel Fricke (Einheit Pottenhausen)
Carlos Hummerjohann (Einheit Lage)

zum Hauptbrandmeister:

Thorsten Neddermann (Einheit Heiden)
Peter Gieselmann-Heel (Einheit Hagen)

Ehrungen:

25. Jahre:

René Stapel (Einheit Hagen)

50. Jahre:

Christian Böke (Einheit Hagen)
Reinhard Gollmer (Einheit Lage)
Rolf Vothknecht (Einheit Lage)

35. Jahre:

Andreas Bicker (Einheit Hagen)
André Büschemann (Einheit Heiden)
Lars Diedrichs (Einheit Pottenhausen)

60. Jahre:

Rudolf Salomon (Einheit Hörste)
Erwin Rottschäfer (Einheit Lage)
Karl Thiel (Einheit Lage)

Übernahmen in die Ehrenabteilung:

Siegfried Herrmann (Einheit Pottenhausen)

KAMERADSCHAFT

Rüsthauseinweihung der Partnerfeuerwehr aus St. Lambrecht in Österreich

Anlässlich der Rüsthauseinweihung der Partnerfeuerwehr der Einheit Lage, machte sich eine Abordnung von 9 Leuten auf den Weg in die steirische Marktgemeinde St. Lambrecht. Nach einem kurzen Treffen Mittwochsabends auf der Feuerwache in Lage, ging es dann gegen ca. 22 Uhr für 2 Mannschaftswagen Richtung Österreich. Gerade angekommen, wurden die Kameraden Donnerstagmorgen mit einem herzhaften Frühstück im neuen Rüsthaus empfangen. Natürlich durfte eine anschließende Führung durch das neue Rüsthaus der österreichischen Kameraden nicht fehlen, sodass die Lagenser eine ausgiebige Erklärung in die Technik sowie den einzelnen Räumlichkeiten erhalten haben. Im Anschluss ging es dann in die Pension Paulitsch, in der die Lagenser Abordnung die 3 Nächte, wie auch bei den letzten Besuchen, gehaust hat. Nachdem sich die Kameraden über Nachmittag von der langen Fahrt ausgeruht haben, ging es dann abends mit den St. Lambrechter Kameraden ins Wirtshaus Stifterl, mitten im Ortskern, essen. Nach einem geselligen Abend und tollen Gesprächen, fuhr die Lagenser Abordnung nächsten Morgen Richtung Kärnten zum Wörthersee. Bei schlechtem Wetter in St. Lambrecht losgefahren, wurden die Kameraden mit viel Sonne am Wörthersee überrascht, sodass sich kurzum entschlossen wurde, ein Elektroboot zu leihen und gesellig über den Wörthersee zu „schippern“. Nach ca. 2 Std. auf dem Wasser ging es wieder zurück in die Steiermark, da die St. Lambrechter Kameraden zum geselligen Abend im Markcafé geladen haben.



Am Samstag startete dann der große Festakt der freiwilligen Feuerwehr St. Lambrecht. Beginnend mit einem „Tag der offenen Tür“ mit vielen tollen Attraktionen in den neuen Räumlichkeiten, wurde dann gegen Nachmittag offiziell das neue Rüsthaus von Vertretern aus der Politik und Verwaltung, Einwohner sowie Mitglieder der Feuerwehr eingeweiht. In diesem Kontext gratulierte, stellvertretend für die Feuerwehr Lage, Andreas Diekmann, der in Form einer Rede herzlichste Glückwünsche und einen großen Dank für die Einladung anlässlich der Rüsthauseinweihung aussprach. Nach den netten Worten von Andreas wurde das Gastgeschenk, ein Rednerpult mit den Schriftzügen „Lage“ und „St. Lambrecht“ an den Kommandant Christoph Gasteiner übergeben. Im Anschluss dieser offiziellen Einweihung, marschierten die Feuerwehrangehörigen, auch wir als Gäste, Richtung Festzelt. Hier wurde bei Livemusik und Tanz reichlich gefeiert und zur späten Stunde, legte auch Sebastian Tobin als DJ auf. Die Abordnung der Einheit Lage blickt auf ein geselliges und freundschaftliches Wochenende mit vielen tollen Momenten zurück und dankt den St. Lambrechter Kameraden für die tolle und herzliche Gastfreundschaft.



Ein Bericht von Torben Müller (Einheit Lage)

KAMERADSCHAFT

25 Jahre Engagement für die Feuerwehr und den Ort Hörste

Ein außergewöhnliches Kapitel ehrenamtlichen Engagements geht in Hörste zu Ende: Dirk Bergmann war insgesamt 35 Jahre in verantwortungsvollen Funktionen bei der Freiwilligen Feuerwehr tätig und hat die Einheit in dieser Zeit maßgeblich geprägt.

25 Jahre lang führte Dirk die Einheit als Einheitsführer und trug dabei eine große Verantwortung für Mannschaft, Ausbildung und Einsatzbereitschaft. Bereits zuvor engagierte er sich zehn Jahre als Jugendwart und legte damit den Grundstein für den Feuerwehrynachwuchs. Viele heute aktive Feuerwehrkameradinnen und -kameraden sammelten unter seiner Leitung ihre ersten Erfahrungen im Feuerwehrdienst.



Neben unzähligen Einsätzen und regelmäßigen Übungsdiensten war Dirk stets eine verlässliche Stütze für die Feuerwehr und die Dorfgemeinschaft. Besonders hervorzuheben ist die Gründung des Osterfeuers in Hörste, das sich dank seines Einsatzes zu einer festen Tradition und einem wichtigen Treffpunkt für Jung und Alt im Ort entwickelt hat.

Auch außerhalb des offiziellen Feuerwehrdienstes war Dirk immer zur Stelle, wenn Hilfe gebraucht wurde – sei es bei organisatorischen Aufgaben oder praktischer Unterstützung.

Die Einheit Hörste dankt Dirk für seinen jahrzehntelangen, unermüdlichen Einsatz und sein großes Herz für die Gemeinschaft. Sowie für die immer perfekten Pommes bei diversen Veranstaltungen unserer Einheit. Sein Engagement hat Spuren hinterlassen, die weit über den Feuerwehrdienst hinausreichen.

Ein Bericht von Lara und Merle Bergmann (Einheit Hörste)

TECHNIK

Offizielle Übergabe des HLF 20-1 an die Einheit Lage

Mit einer feierlichen Veranstaltung hat die Feuerwehr Lage ihr neues Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF20) offiziell in Dienst gestellt. Umrahmt wurde die Übergabe musikalisch vom Spielmannszug der Feuerwehr Lage, der sowohl zu Beginn als auch zum Abschluss der Veranstaltung für einen würdigen Rahmen sorgte.

Bürgermeister Matthias Kalkreuter übergab das neue Einsatzfahrzeug offiziell an die Einheit Lage. In seiner Ansprache dankte er den Angehörigen der Feuerwehr ausdrücklich für ihren unermüdlichen Einsatz zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger. Er hob die besondere Bedeutung des Ehrenamtes hervor und unterstrich die Wichtigkeit einer gut ausgestatteten Feuerwehr für die Sicherheit der Stadt.

Gleichzeitig blickte er auf den mehrjährigen Beschaffungsprozess zurück, der in enger Abstimmung zwischen Feuerwehr, Rat und Verwaltung umgesetzt wurde. Die Investition sei ein klares Bekenntnis zur Leistungsfähigkeit und Zukunftssicherung der Feuerwehr Lage.

Der Leiter der Feuerwehr, Benjamin Brinkmeyer, schilderte den langen Weg von der Planung bis zur Indienststellung. Insgesamt 3,5 Jahre dauerte der Beschaffungsprozess. Nach erfolgreicher Ausschreibung konnte dann im Januar 2025 die Rohbauabnahme erfolgen.

- Januar 2025: Rohbauabnahme
- März 2025: Technische Abnahme
- Mai 2025: Endabnahme und Abholung des Fahrzeugs



Anschließend erfolgte die intensive Einweisung der Einsatzkräfte der Einheit Lage in die neue Technik. Seit dem Sommer befindet sich das HLF20 bereits im Einsatzdienst und hat schon zahlreiche Einsätze zuverlässig absolviert.

Mit dem neuen Fahrzeug wird ein 28 Jahre altes Löschfahrzeug ersetzt. Brinkmeyer dankte ausdrücklich Politik und Verwaltung für die Unterstützung und die Ermöglichung dieser wichtigen Investition. Abschließend formulierte er einen zentralen Wunsch: „Mögen sowohl die Einsatzkräfte als auch die Fahrzeuge stets gesund und unverseht von ihren Einsätzen zurückkehren.“

Einheitsführer Andreas Dieckmann schloss sich dem Dank an Rat und Verwaltung für die Beschaffung des modernen Einsatzfahrzeuges an. Besonders hob er die Kameradinnen und Kameraden der Einheit Lage hervor, die in kurzer Zeit viele Stunden in die intensive Einweisung und Ausbildung am neuen Fahrzeug investiert haben.

Das neue HLF20 (Funkrufname: Florian Lage 01 – HLF20-01) basiert auf einem Mercedes-Benz Atego 1630 AF mit 220 kW (299 PS) und einem zulässigen Gesamtgewicht von 16.000 kg. Der Aufbau wurde von Magirus in Ulm gefertigt.

Zur technischen Ausstattung gehören unter anderem:

- Pumpenleistung von 2.000 Litern pro Minute bei 10 bar
- 1.600 Liter Wassertank sowie 120 Liter Schaummittel
- Pneumatischer Lichtmast mit sechs LED-Scheinwerfern
- Hydraulischer Rettungssatz mit Schere, Spreizer und Rettungszylinder
- Zwei Wärmebildkameras
- Maschinelle Zugeinrichtung mit 50 kN Zugkraft



Mit umfangreicher LED-Warntechnik, moderner Bedien- und Kommunikationstechnik sowie spezieller Beladung für technische Hilfeleistungen, Brandbekämpfung und Sonderlagen ist das HLF20 vielseitig einsetzbar und auf dem neuesten Stand der Technik.

Mit der Indienststellung des neuen HLF20 ist die Einheit Lage für die kommenden Jahre bestens gerüstet. Die Investition stärkt nicht nur die Einsatzfähigkeit, sondern ist zugleich ein sichtbares Zeichen der Wertschätzung gegenüber den ehrenamtlichen Einsatzkräften.

JUGENDFEUERWEHR

WEIHNACHTSBAUMSAMMELAKTION 2026

Am 10. Januar fand die jährliche Weihnachtsbaumsammelaktion als Start in das Neue Jahr statt – ein fester Termin im Kalender der Jugendfeuerwehr und vieler engagierter Helferinnen und Helfer. Schon am frühen Morgen machten sich die Gruppen auf den Weg, um im gesamten Stadtgebiet die ausgedienten Weihnachtsbäume einzusammeln.

Das Wetter zeigte sich diesmal: kühl, leicht windig und sehr winterlich. Trotz der frischen Temperaturen ließen sich die Teilnehmenden die gute Laune nicht nehmen. Mit Handschuhen, Mützen und viel Motivation ausgestattet, arbeiteten die Teams Hand in Hand und sorgten dafür, dass die Aktion zügig und zuverlässig vorankam.

Nach den ersten Stunden im Freien war die Kälte jedoch deutlich zu spüren. Umso größer war die Freude über die Versorgung an den Sammelpunkten. Dort warteten heißer Kakao, Tee und Snacks darauf, die durchgefrorenen Hände und Gesichter wieder aufzuwärmen. Die gemeinsame Pause bot nicht nur Erholung, sondern auch Gelegenheit für Austausch, Lachen und kleine Erfolgsgeschichten aus den verschiedenen Sammelgebieten. Zum Ende der gemeinsamen Sammlung gegen Mittag fanden sich dann alle Teams an ihren Standorten ein und aßen gemeinsam Mittag.



Gestärkt und aufgewärmt hieß es anschließend die letzten vergessen oder zu spät rausgelegten Bäume einzusammeln. Die Aktion verlief reibungslos, dank der hervorragenden Organisation und des großen Engagements aller Beteiligten. Ein besonderer Dank richtet sich an die Polizei Lippe, die uns mit gezielten Streifenfahrten unterstützte und wir so diesmal keinen nennswerten Diebstahl feststellen konnten.

Die Weihnachtsbaumsammelaktion 2026 war damit erneut ein voller Erfolg – geprägt von Teamgeist, Einsatzbereitschaft und dem guten Gefühl, gemeinsam etwas für die Gemeinschaft in Lage getan zu haben. Die Spenden für die ausgedienten Bäume kamen diesmal neben den sammelnden Gruppen auch wieder

zweigmemeinnützigen Organisationen zugute. Dieses Jahr gehen Teile der Spenden an Leaula e.V. und an die Wohngruppe Sonderpflege e.V.. Die gesammelten Bäume wurden auf die örtlichen Osterfeuerplätze gebracht, auch hier wird die Jugendfeuerwehr bei den jeweiligen Osterfeuern tatkräftig unterstützen.

Ein Bericht von Christian Hille (Stadtjugendfeuerwehrwart)

AUSBLICK 26

JUGENDFEUERWEHR

Im weiteren Verlauf des Jahres planen wir spannende Aktionen aber auch altbewährte Wochenendaktionen stehen auf dem Plan.

So richtet die Jugendfeuerwehr Heiden ihren traditionellen Volkslauf am 21.03 rund um die Kassebreite aus. Hierbei gilt es nicht nur schnell zu laufen, sondern auch das Geschick und die Teamarbeit sind bei dem Beiprogramm gefragt. Direkt am Samstag danach wird die erste Abnahme der Jugendflamme 1 für dieses Jahr durchgeführt.

Den 2. Termin gibt es dann im Sommer. Bei der Jugendflamme gilt es, das erlernte Wissen über feuerwehrtechnische Abläufe und Geräte aber auch Gesellschaftliche Themen abzurufen. So muss z.B. der Notruf korrekt abgesetzt werden und eine einfache Erste Hilfe geleistet werden. Bei den feuerwehrtechnischen Aufgaben gilt es einen Schlauch aus und aufzurollen und einen Löschangriff aufzubauen, hier wird der richtige Umgang mit dem Verteiler und dem Strahlrohr abgefragt. Zuletzt ist auch ein Verkehrssicheres Fahrrad vorzuzeigen oder die Teilnahme an einer Sportlichen Veranstaltung oder auch die Mitgliedschaft im Spielmannzug.

Ein besonderes Highlight wird wieder das Kreiszeltlager werden, welches dieses Jahr in Detmold stattfinden wird. Der Start des Zeltlagers ist traditionell am Freitag mit der Nachtwanderung. Bei der gilt es eine Strecke im Dunkeln durch die Umgebung des Zeltlagers zu durchwandern. An den Stationen auf dem Weg wird den Jugendlichen in verschiedenen Spielen oder Aufgaben ihr Können und ihre Teamfähigkeit abverlangt.

Am Samstag wird es eine Dorfrallye geben die durch Detmold führt auch hier gibt es Stationen mit verschiedenen Aufgaben. Zum Abschluss am Sonntag gibt es dann ein Spiel Ohne Grenzen, wo wieder das Können und vor allem die Teamfähigkeit unter Beweis gestellt werden muss. Bei der Siegerehrung wird dann das beste Team über die Tage hinweg gekürt es gibt auch Einzelwertungen der jeweiligen Tage bzw. Spiele.

Wenn ihr auch Lust an der Jugendfeuerwehr habt oder auch nur einmal reinschnuppern wollt, meldet euch gerne bei uns, die Ansprechpartner findet ihr unter <https://www.feuerwehrlage.org/index.php/jugendfeuerwehr-menue/kontakt-jugendfeuerwehr-menue> wir freuen uns immer über neue Gesichter.

Ein Bericht von Christian Hille (Stadtjugendfeuerwehrwart)

AUSBLICK 26

ÜBUNGEN ZUM LEUCHTTURMKONZEPT

Die Feuerwehr bereitet derzeit die praktische Umsetzung des sogenannten Leuchtturmkonzeptes weiter vor. Dieses Konzept sieht vor, bei besonderen Schadenslagen – etwa bei länger andauernden Stromausfällen – feste Anlaufstellen im Stadtgebiet einzurichten. An diesen sogenannten „Leuchttürmen“ können Bürgerinnen und Bürger z.B. Informationen erhalten und in Notfällen Hilfe erhalten.

Ein erster wichtiger Schritt ist eine Leuchtturmübung mit der Einheit Kachtenhausen am 18.04.2026. Dabei soll das in den vergangenen Monaten entwickelte und überarbeitete Konzept erstmals unter realitätsnahen Bedingungen erprobt werden. Ziel der Übung ist es, die geplanten Abläufe praktisch zu testen und zu prüfen, ob noch Anpassungen oder Verbesserungen erforderlich sind.



Darüber hinaus plant die Feuerwehr im dritten Quartal – voraussichtlich nach den Herbstferien – eine größere Übung. Hierbei sollen mehrere Leuchtturmstandorte, der Stab der Feuerwehr sowie der SAE (Stab für außergewöhnliche Ereignisse) eingebunden werden. In dieser Übung wird insbesondere das Zusammenspiel zwischen Einsatzführung, Führungsstrukturen und den einzelnen Leuchtturmstandorten trainiert.

Mit diesen Übungen soll das Konzept weiterentwickelt und Schritt für Schritt in die Praxis überführt werden, um im Ernstfall gut vorbereitet zu sein.

AUSBLICK 26

TAG DER OFFENEN TORE UND KAMERADSCHAFTSABEND



...zwei Jahre sind nun um, die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und was fehlt...? 🧑‍🚒
Richtig, alle Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Lage zum Einleiten der
Feierlichkeiten.

**Am Samstag, den 12. September 2026 möchten wir mit euch erneut einen
Kameradschaftsabend veranstalten.**

Wir möchten mit euch feiern, tanzen, nette Gespräche führen und die Gemeinschaft stärken!

...Aufmerksamkeit ist nun da, denn am nächsten Tag geht es weiter...

**Tag der offenen Tore
Sonntag, den 13. September 2026
Feuerwehrhaus Kachtenhausen**

Am Tag der offenen Tore findet wieder ein buntes Programm für die ganze Familie statt.
Von einer Fahrzeugschau, Übungen, einer Hüpfburg und einem XXL Sandkasten, ist für alle
etwas dabei.

Für das leibliche Wohl ist an beiden Tagen gesorgt.

Wir freuen uns auf ein paar schöne Stunden mit euch!
Eure Einheit Kachtenhausen 🇩🇪

EINSATZ

Bilder an der Einsatzstelle

Fotos sind heute ein selbstverständlicher Bestandteil des Feuerwehrdienstes. Sie unterstützen Dokumentation, Einsatznachbereitung, Ausbildung und Öffentlichkeitsarbeit, bringen aber auch rechtliche und organisatorische Risiken mit sich.

Unüberlegte Aufnahmen können Persönlichkeitsrechte verletzen, gegen Datenschutzvorschriften verstoßen oder strafbar sein. Deshalb führt die Feuerwehr Lage verbindliche Vorgaben ein, um Rechtssicherheit zu schaffen, Betroffene zu schützen und ein einheitliches professionelles Vorgehen sicherzustellen.

Rechtlich bewegen sich Einsatzfotos in mehreren sensiblen Bereichen gleichzeitig:

Sobald Personen erkennbar sind, handelt es sich um personenbezogene Daten. Veröffentlichungen sind grundsätzlich nur mit Einwilligung zulässig oder benötigen eine klare Rechtsgrundlage.

Zusätzlich gelten das Recht am eigenen Bild, strafrechtliche Vorschriften sowie urheberrechtliche Bestimmungen.



Auch wenn Ausnahmen möglich sind, gilt immer: Die Würde und der Schutz Betroffener stehen über jedem Bildinteresse.

Fotos sind außerdem dienstliche Informationen und unterliegen der Verschwiegenheitspflicht. Die Einsatzleitung muss daher jederzeit wissen, wer fotografiert und zu welchem Zweck.

Verbindliche Regeln für Einsatzbilder:

Zuständigkeit

Fotografieren im Einsatz dürfen nur:

- Leitung der Feuerwehr
- Pressesprecher
- Fahrzeugführer / Abschnittsleiter / A-Dienst
- alle anderen nur auf Anweisung der vorherigen.

Zulässiger Zweck

Fotos nur bei eindeutigem dienstlichen Anlass, z. B.:

- Lagefeststellung
- Dokumentation
- Einsatznachbereitung
- Ausbildung
- Öffentlichkeitsarbeit

Schutz von Betroffenen

Strikt verboten sind Aufnahmen von:

- Opfern
- Verletzten
- Verstorbenen
- Angehörigen

Kameradschaftsbilder

Bilder, auf denen nur Kameradinnen und Kameraden bzw. die Kameradschaft im Mittelpunkt stehen, sind weiterhin zulässig, sofern

- keine Rechte Dritter verletzt werden und
- keine sensiblen Einsatzdetails sichtbar sind.

Speicherung

- Einsatzbilder sind ausschließlich für dienstliche Zwecke zu speichern.
- Die Weitergabe ist untersagt.
- Nach der Übermittlung sind Fotos vom privaten Gerät zu löschen.

Veröffentlichung

Veröffentlichung oder Weitergabe nur durch:

- Leitung der Feuerwehr
- Pressesprecher

Grundlegend ist das Fotografieren an der Einsatzstelle untersagt!

Diese Regelungen dienen nicht der Einschränkung, sondern dem Schutz aller Beteiligten: Betroffene eines Einsatzes, Einsatzkräfte, Führungskräfte und die gesamte Feuerwehr Lage. Ein professioneller Umgang mit Bildern ist Teil moderner Einsatzarbeit und Ausdruck unserer Verantwortung gegenüber Öffentlichkeit und Mitmenschen.

Bei Fragen stehen euch die Pressesprecher, sowie die Leitung der Feuerwehr zur Verfügung.

KAMERADSCHAFT

Gemeinsame Wanderung der Einheitsführungen und der Leitung der Feuerwehr

Am Samstagmorgen, dem 22.11.2025, trafen sich die Einheitsführer der Einsatzabteilungen gemeinsam mit der Leitung der Feuerwehr zu einer besonderen Veranstaltung: einer gemeinsamen Wanderung – bewusst außerhalb des üblichen Rahmens von Dienstbesprechungen und Sitzungen. Ziel dieser Aktion war es, den Führungskräften die Möglichkeit zu geben, sich abseits des regulären Dienstbetriebes in einem anderen Umfeld zu begegnen. Gespräche rund um die Feuerwehr gehören zum Tagesgeschäft. Eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit setzt jedoch voraus, dass man die Mitstreiter auch persönlich besser kennt. Aus Sicht der Leitung stärkt ein solcher Austausch das Miteinander auf Führungsebene nachhaltig.

Startpunkt der rund zehn Kilometer langen Wanderung war die Feuerwache Lage. Die Planung für den Tag hatte der Leiter der Feuerwehr übernommen. Von dort führte die Route zunächst in Richtung Bahnhof und weiter in den Stadtwald. Parallel durch den Wald und entlang der B239 ging es bis nach Waddenhausen.



Im Bereich der Heerstraße wurde ein Verpflegungsstopp eingelegt. Bei Glühwein und Nussecken konnten sich die Teilnehmer stärken und die Gespräche vertiefen. Die Verpflegungsstation wurde dankenswerterweise von Kamerad Michele Zimmermann mit einem MTF sichergestellt – hierfür ein herzliches Dankeschön.

Nach der Pause setzte die Gruppe ihren Weg entlang des Sees „Werresiek“ fort und folgte anschließend dem Verlauf der Werre zurück in Richtung Lage. Gegen Mittag erreichten alle wieder die Feuerwache. Dort wartete eine Bratwurst im Brötchen „auf die Hand“ sowie kühle Getränke auf die Teilnehmer.

Trotz kalter, aber sonniger Witterung herrschte durchweg beste Stimmung. Auch diejenigen Kameraden, die aus zeitlichen Gründen oder verletzungsbedingt nicht an der Wanderung teilnehmen konnten, stießen zum gemeinsamen Grillen am Mittag dazu und komplettierten die Runde.

Einhellig wurde festgestellt, dass diese Art der Veranstaltung künftig einmal jährlich stattfinden soll. Künftig wird reihum einer der sechs Standorte die Organisation übernehmen. So verteilt sich der Aufwand überschaubar, und zugleich bietet sich die Gelegenheit, im Rahmen der Wanderung jeweils andere Bereiche der Einsatzbezirke kennenzulernen.

Mit Vorfreude blicken alle Beteiligten nun auf das Jahr 2026 – und sind gespannt, wohin die nächste gemeinsame Wanderung führen wird.

Ein Bericht von Benjamin Brinkmeyer (LdF)

TECHNIK

Hochwasserschutz

Die Feuerwehr Lage steht seit mehreren Jahren in engem fachlichem Austausch mit dem Fachteam Stadtentwässerung zu den Themen Hochwasser- und Starkregengefahren. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, die Einsatzfähigkeit bei wasserbedingten Schadenslagen kontinuierlich zu verbessern und geeignete technische Maßnahmen zu identifizieren.

Im Rahmen dieses Austauschs wurde durch das Fachteam Stadtentwässerung eine Vorführung eines mobilen Hochwasserschutzsystems der norwegischen Firma Haawal aus Oslo organisiert. Die Präsentation fand auf der Feuerwache Lage im Beisein von Führungskräften der Feuerwehr sowie Mitarbeitenden der Stadtentwässerung statt. Vorgestellt wurde das modulare System durch den Geschäftsführer des Herstellers sowie die für den Vertrieb in Deutschland zuständige Gebietsvertretung.

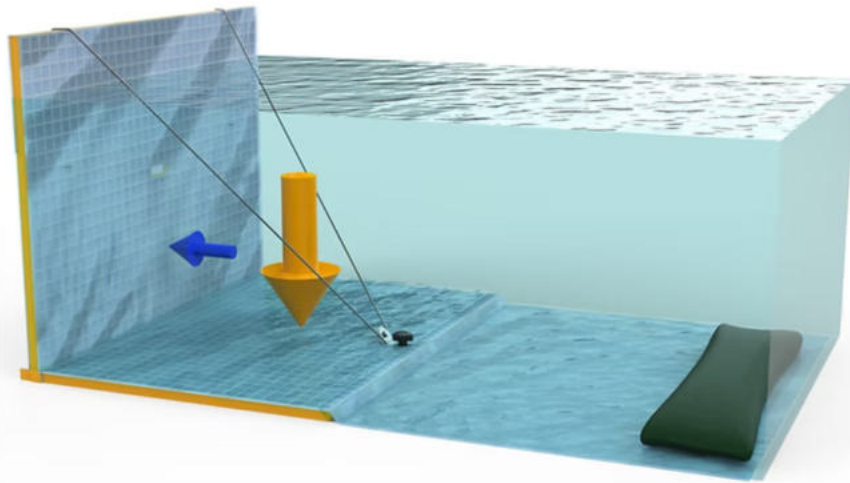
Auf Grundlage der Vorführung und einer gemeinsamen fachlichen Bewertung wurde entschieden, das System für den Einsatz im Stadtgebiet Lage zu beschaffen. Angeschafft wurden mehrere Module, mit denen eine Gesamtsperrlänge von rund 40 laufenden Metern realisiert werden kann. Das System ist auf der Feuerwache Lage auf zwei Europaletten gelagert und kann mit dem Gerätewagen Logistik (GW-L2) kurzfristig an Einsatzstellen transportiert werden.



Im Rahmen eines Dienstabends erfolgte die erste Unterweisung der Einsatzkräfte der Einheit Lage in Handhabung und Einsatzmöglichkeiten des Systems. Nach einer kurzen theoretischen Einweisung anhand der Herstellerinformationen wurde das System in der Fahrzeughalle praktisch aufgebaut. Aufgrund der einfachen und modularen Konstruktion konnte der Aufbau zügig und weitgehend selbstständig erfolgen. Dabei wurden grundlegende taktische Aspekte für den Einsatzfall abgeleitet.

Das System ermöglicht grundsätzlich eine Stauhöhe von bis zu 90 cm. Darüber hinaus kann es flexibel eingesetzt werden,

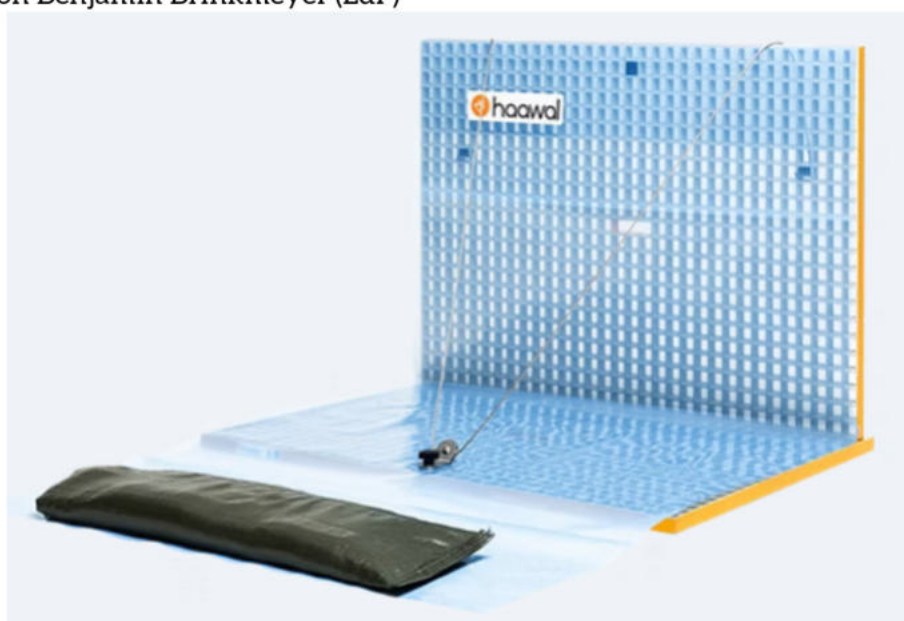
beispielsweise zum provisorischen Bau eines Löschwasserbeckens, zum Rückhalten und Ableiten größerer Wassermengen oder als temporäre Sicherungsmaßnahme bei drohendem Hochwasser.



Weitere technische Informationen sowie Anwendungsbeispiele in Form von Videos sind auf der Internetseite des Herstellers verfügbar. Ein Teil der im Bericht verwendeten Abbildungen stammt ebenfalls aus dem dort bereitgestellten Material (www.haawal.com/de).

Mit der Beschaffung des mobilen Hochwasserschutzsystems wird die Ausstattung der Feuerwehr Lage im Bereich der Gefahrenabwehr bei Hochwasser- und Starkregenlagen sinnvoll ergänzt. Die Maßnahme fügt sich in die seit Jahren praktizierte enge Zusammenarbeit mit der Stadtentwässerung ein, etwa bei Sandsackfüllaktionen und der präventiven Information der Bevölkerung im Rahmen von Aktionstagen.

Ein Bericht von Benjamin Brinkmeyer (LdF)



FÜR DIE KLEINSTEN

Unser neues HLF zum Ausmalen



Impressum:

Freiwillige Feuerwehr Lage

Am Bauhof 1

32791 Lage

E-Mail: redaktion@feuerwehr-lage.org

Telefon: 05232-95000

Website: www.feuerwehr-lage.org

Fotorechte: Freiwillige Feuerwehr Lage

www.haawal.com/de